

“Countdown” beim Ersten Handharmonika Club



Einen musikalischen “Countdown” boten die Spieler des 1. HHC ihrem Publikum beim gleichnamigen Konzert am 21. Mai im gut besuchten Palatinum Mutterstadt. Von der erfolgreichen Nachwuchsarbeit des Vereins konnten sich die Zuhörer gleich beim Auftakt mit dem Schülerorchester überzeugen. Die Titel “Let’s Fetz” und “Gummi-Twist” sind beim Publikum bestens angekommen und haben unter der Leitung von Dr. Martina Gerber einwandfrei geklappt. Weiter ging’s mit dem Jugendensemble, das beim kürzlich ausgetragenen rheinland-pfälzischen Jugendmusikpreis 2. Landesmeister in seiner Altersklasse wurde und auch beim Konzert mit einem professionellen Auftritt glänzte. Das Orchester startete anschließend unter der Leitung von Dirigent Volker W. Reimer mit der Titelmelodie aus der Filmfolge “Krieg der Sterne” in ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches und mitreißendes Programm. Nach den Reaktionen des begeisterten Publikums zu urteilen war wirklich für jeden etwas dabei. Zurück aus dem Weltraum kamen mit “Celebration”, einer modernen Homage an Ludwig v. Beethoven, auch Klassik-Liebhaber auf ihre Kosten. Das anschließende Morricone-Medley, das Ausbilderin Viktoria Kotrel mit einem perfekten “Spiel mir das Lied vom Tod”-Mundharmonika-Solo einleitete, zog nicht nur Western-Fans in seinen Bann und sorgte für einen Hauch von Cowboy-Romantik im Saal. Nach dem temperamentvollen “Säbeltanz” von Aram Chatschaturjan ging’s mit “Biskaya” und Meeresrauschen in die Pause. Nach einigen Schluck Maibowle und einem schon jetzt durchweg positiven Feedback des begeisterten Publikums startete der “Countdown” erneut. Zunächst lieferte das Solisten-Ensemble des Orchesters eine erstklassige Vorstellung mit drei sehr anspruchsvollen Titeln: Auf die eher ruhige Komposition “Oblivion” von Astor Piazzolla folgte eine fetzige Tarantella, bei der es schwer fiel ruhig sitzen zu bleiben. Der Auftritt des Solo-Ensembles wurde abgerundet mit einem sehr gefühlvoll vorgetragenen und stilsicher interpretierten Medley aus dem Album “Swing when You’re Winning” von Robbie Williams. Im Anschluss gab’s mit Count Basies “Jumpin’ at the Woodside” einen mitreißenden Swing-Klassiker des Orchesters. Die Interpretation von “Souvenirs de Suisse” im “Alpen-Swing” mit Kuhglocken, Heidi-Chor und Muhen ließ so manchen Zuhörer schmunzeln. Auch beim Titel “Copacabana” lieferte die Percussionsolo-Gruppe überraschende Sounds, bei denen sich das Publikum für einen kurzen Moment nach Südamerika versetzt fühlte. Und was folgte am Ende? Natürlich!: “The Final Countdown” von Europe, der dem Konzert seinen Namen gegeben hatte und bei dem das Orchester einmal

mehr mit seinen Qualitäten im Bereich moderne Rockmusik überzeugen konnte. Selbstverständlich durfte nach einem solchen Konzert auch eine Zugabe nicht fehlen, die mit "The Typewriter" nochmals die Konzentration des Orchesters und besonders die Fingerfertigkeit von "Typistin" Tanja Schmitz an der Schreibmaschine forderte. Fazit: Das Programm stimmte, alle Formationen des Vereins zeigten sich konzentriert und bestens vorbereitet. Ihre "Trainer" hatten auch als Dirigenten alles im Griff. Und so fühlten sich die Zuhörer wohl, hatten einen schönen Abend und lobten die hohe Qualität der bisweilen sehr schwierigen, aber dennoch in geradezu professioneller Leichtigkeit modern vorgetragenen Arrangements.

(Amtsblattbericht vom 01.06.2006)

(Bild: Kunz)